Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 119 (2012)

Heft: 2

Artikel: Die Volksrepublik China sichert sich einen grossen Teil der Ernte 2011/12

Autor: Seidl, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-677374

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Volksrepublik China sichert sich einen grossen Teil der Ernte 2011/12*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Der Januarschätzung des International Cotton Advisory Committee ICAC in Washington zufolge wird die globale Baumwollproduktion in der Saison 2011/12 um 8% auf 26,8 Millionen Tonnen wachsen, während der Verbrauch um 2% auf 23,9 Millionen Tonnen sinken könnte. Der projizierte Überschuss von 2,9 Millionen Tonnen könnte dann zu weltweiten Baumwollbeständen von 11,9 Millionen Tonnen Ende der Saison 2011/12 führen. Diese Erholung würde auf zwei Saisons weltweit relativ knapper Vorräte folgen.

Abb. 1 zeigt die Baumwollproduktion sowie den Verbrauch der vergangenen drei Saisons. Die Welt-Baumwoll-Importe und -Exporte sind in Abb. 2 illustriert. Fast 40% des künftigen globalen Bestandzuwachses wird derzeit China zugeordnet, da dort die staatliche Reserve wieder aufgestockt wird. Die chinesische Regierung hat vor dem Hintergrund ihrer neuen Stützpreispolitik grosse Mengen Inlandsbaumwolle aufgekauft (wenn die Preise in China unter eine bestimmte Marge fallen, kauft die Regierung die Baumwolle auf): Zwischen dem 8. Okt. und dem 30. Dez. 2011 bezog die chinesische Staatsreserve 2,1 Millionen Tonnen Inlandsbaumwolle. Jeden Tag erfolgen weitere Aufkäufe. Eine Volumenobergrenze für die in dieser Saison von der Staatsreserve aufgekaufte Inlandsbaumwolle gibt es nicht.

China stock Reserven auf

Darüber hinaus wurde berichtet, dass rund eine Million Tonnen nicht-chinesischer Baumwolle für die Reserve erworben wurden; diese Baumwolle wird während der nächsten Monate nach China verschifft. Insgesamt könnte die Staatsreserve, die Ende 2010/11 fast völlig aufgebraucht war, um mindestens drei Millionen Tonnen wachsen und damit 11% der weltweiten Erzeugung in 2011/12 übernehmen. Es ist möglich, dass ein Teil der Baumwolle aus der Staatsreserve zu einem späteren Zeitpunkt in der Saison 2011/12 wieder verkauft wird. Ausserhalb Chinas wird mit einer Bestandszunahme um 26% auf 8,7 Millionen Tonnen in 2011/12 gerechnet; der grösste Zuwachs der letzten vier Jahre. Der grösste Teil dieses Zuwachses wird in Indien, Australien, den Vereinigten Staaten und Brasilien erfolgen.

Preisdruck

Die unzureichende Baumwollnachfrage und ein üppiges Angebot üben Druck auf die Preise aus. Der Cotlook A Index sank von 114 Cents/lb. Anfang August auf 93 Cents/lb. Ende Dezember 2011. Dies war das erste Mal innerhalb der letzten 16 Monate, dass der A Index unter 95 Cents/lb. fiel. Der durchschnittliche Cotlook A Index für die ersten fünf Monate der Saison 2011/12 liegt bei 109 Cents/lb. und damit ein Drittel unter dem Durchschnitt der Saison 2010/11. Die internationalen Baumwollpreise stabilisierten sich jedoch im Januar 2012, nachdem sie über fast zehn Monate mangels Nachfrage und dank umfangreicher Verfügbarkeit kontinuierlich gefallen waren. Der A Index hat sich nun leicht erholt und bewegt sich im Januar 2012 im Durchschnitt bei 100 Cents/lb. Die wesentlichen Gründe für diese Preisstabilisierung scheinen einerseits an der Unterstützung durch die chinesische Regierung zu liegen und andererseits an einer Nachfragesteigerung, denn zuvor angewachsene Baumwollgarnbestände sind geschrumpft.

Der starke Rückgang der Baumwollpreise in der laufenden Saison reduziert das Einkommen der Farmer und mindert zum ersten Mal nach drei Jahren die Attraktivität des Baumwollanbaus im Vergleich zu alternativen Ernten. Darüber hinaus sind die landwirtschaftlichen Produktionskosten seit dem letzten Jahr gestiegen. Dementsprechend wird für die kommende Saison 2012/13 in vielen Ländern mit einem Rückgang der Baumwollfläche gerechnet.

Wachstum im globalen Baumwollverbrauch

Nach zwei schleppenden Saisons sehen die Prognosen für 2012/13 ein erneutes Wachstum des globalen Baumwollverbrauchs vor. Diese Erwartungen sind stark abhängig von der Annahme eines weltwirtschaftlichen Wachstums, das zum Kauf textiler Produkte sowie zum Verbrauch von Rohfasern anregen würde. Das ICAC prognostiziert eine Zunahme des globalen Baumwollkonsums um 3% auf 24,7 Millionen in 2012/13, forciert durch Asien.

Zunehmende Verarbeitung und niedrigere Baumwollpreise könnten in 2012/13 einen Wiederaufschwung beim Weltbaumwollhandel erzeugen. Die Importschätzungen belaufen sich auf 8,5 Millionen Tonnen, ein Plus von 11%. Die chinesischen Einfuhren könnten weiter steigen und 3,6 Millionen Tonnen erreichen, da die Lücke zwischen Produktion und Verbrauch in 2012/13 voraussichtlich grösser werden wird. Die Baumwollexporte der Vereinigten Staaten könnten infolge höherer Produktion auf 2,8 Millionen Tonnen anwachsen; nach einem starken Rückgang in dieser Saison.

LS/ELS-Baumwolle: Preise Fallend – Produktionsvolumen steigend

Die Ernte lang- und extralangstapliger Baumwolle 2011/12 ist komplett eingefahren und wird zurzeit entkörnt. Die Rekordpreise, die die Farmer in 2010/11 erzielten, führten zu einer Aus-

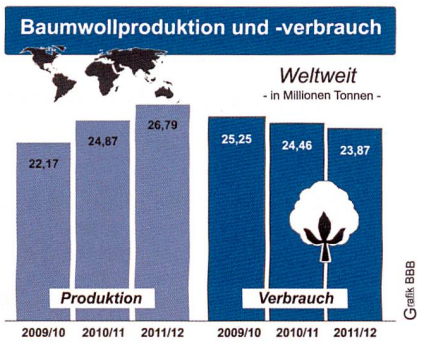

Abb. 1: Baumwollproduktion und -verbrauch

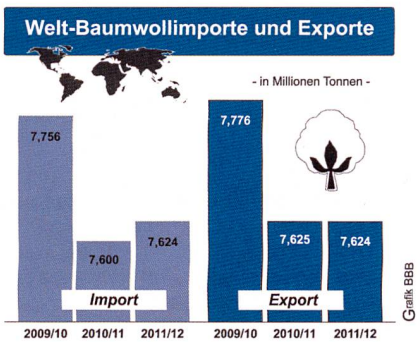

Abb. 2: Welt-Baumwoll-Importe und -Exporte

weitung des Anbaus für 2011/12. Die globale Erzeugung lang- und extralangstapliger (LS/ELS) Baumwolle wird für 2011/12 vom International Cotton Advisory Committee (ICAC) auf 634'000 t bzw. +29% im Vergleich zur Vorsaison geschätzt; die grösste der letzten vier Saisons (Abb. 3). 70 Prozent des Zuwachses fallen auf die Vereinigten Staaten und Ägypten, doch auch in Indien, Sudan, China, Israel, Peru und Tadschikistan werden grössere Ernten erwartet.

Der LS/ELS-Verbrauch der Erzeugerländer, die zusammen etwa ¾ ihrer gesamten Produktion im eigenen Land weiterverarbeiten, wird voraussichtlich um 4% auf 413'000 t in 2011/12 steigen, nachdem der Verbrauch im vergangenen Jahr mangels Verfügbarkeit gesunken war. In Ägypten dürfte der Konsum um 59% auf 53'000 t ansteigen, nachdem einerseits die ägyptische Regierung Ende Oktober 2011 eine vorübergehende Importbeschränkung für Upland-Baumwolle erlassen hatte, um den Spinnereien finanzielle Anreize zur Verwendung der Inlandsbaumwolle zu verschaffen, und andererseits die Produktion deutlich ausgeweitet worden war. Auch für Indien wird ein zunehmender Verbrauch prognostiziert, für China hingegen ein Rückgang. Die unverändert starke globale Nachfrage während der ersten Jahreshälfte 2011 führte zu grossen Verkaufsverpflichtungen für die Ernte 2011/12. Während der zweiten Jahreshälfte ging die Nachfrage zurück, einerseits aus globalwirtschaftlichen Gründen, andererseits aufgrund eines generellen Nachfragerückgangs bei den textilen Produkten.

Die Exporte von LS/ELS-Baumwolle dürften dank grösserer Produktion um 14% auf 288'000 t in der Saison 2011/12 ansteigen (Abb. 4). Die Importe an LS/ELS-Beschreibungen durch die Erzeugerländer könnten um 10% auf 146'000 t zurückgehen. Der Bestand an LS/ELS-Baumwolle in den Erzeugerländern wird auf ein Plus von 52% auf 228.000 t bis Ende Juli 2012 prognostiziert. Die Preise für ELS-Baumwolle waren während der ersten drei Monate der Saison 2011/12 relativ stabil, da auf dem Markt nur mässige Bewegungen verzeichnet wurden. Im November und Dezember 2011 gingen die Preise deutlich zurück, nachdem das Volumen der neuen Ernte und die schwache Nachfrage auf die Preise drückten.

Die Cotlook-Quote 2011/12 für die amerikanische Pima-Baumwolle blieb im Zeitraum August bis Oktober zwischen 2,20 und 2,25 USD/lb. Während der folgenden zwei Monate bis Ende Dezember sank sie bis auf 1,92 USD/lb. Die Cotlook-Quote für die ägyptische Giza 88 lag Mitte Oktober bei 1,95 USD/lb. und ist seitdem auf 1,55 USD/lb. gefallen. Das Preisverhältnis US-Pima zu Giza 88 liegt zurzeit bei 1,24 und damit über dem historischen Durchschnitt. Die Preise für Upland-Baumwolle sind während der vergangenen Monate schneller als die ELS-Preise gefallen. Das Verhältnis der Cotlook Quote für US-Pima zum Cotlook A Index liegt nun bei 2, nach einem saisonalen Durchschnitt von 1,39 in 2010/11.

**Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

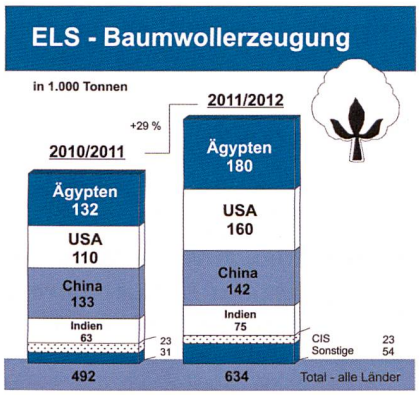

Abb. 3: ELS-Baumwollerzeugung

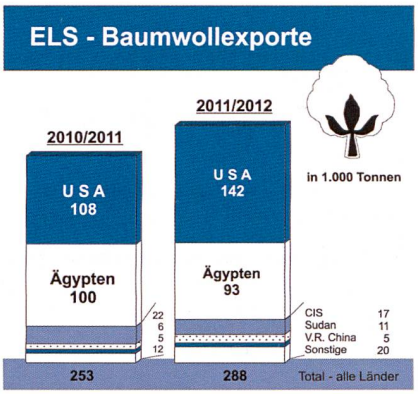

Abb. 4: ELS-Baumwollexporte

Nachhaltigkeit in der textilen Kette

Baumwolle wächst auf rund 30 Millionen Hektar in über 80 Ländern weltweit, bedeutet für viele kleine Farmer auf der Welt Lebensunterhalt. Über 350 Millionen Menschen sind allein in die Produktion eingebunden, in der gesamten Textilbranche sind es weitaus mehr. Deutschland steht mithin weltweit an zweiter Stelle der Importländer von Baumwolltextilien – europaweit ist Deutschland nicht nur der wichtigste, sondern auch der am härtesten umkämpfte Textilmarkt.

Die textile Kette steht jedoch seit geraumer Zeit in der Kritik. Von der Missachtung der Umweltauflagen bis hin zu sozialen Missständen reichen die Vorwürfe. Die Firma KiK, die grösste Textildiscount-Kette in Deutschland, hat erfahren, wie weit die mediale Berichterstattung gehen kann. Inwieweit hat sich das Unternehmen auf die Forderung nach Nachhaltigkeit eingestellt? Michael Arretz erklärt den Weg der KiK Textilien GmbH aus Bönen und stellt sich den Fragen.

Nachhaltigkeit, Ökobilanzen, Verantwortung – diese Themen werden immer wichtiger. die Internationale Bremer Baumwollkonferenz 2012 greift dies auf. Was heisst überhaupt Nachhaltigkeit? Handelt es sich um ein Marketingtool oder stecken messbare Definitionen dahinter? Bisher gibt es nur wenige Ansatzpunkte, um diesen abstrakten und inflationär verwendeten Begriff genau zu bestimmen. Zumindest am Anfang der textilen Kette, in der Landwirtschaft, gibt es mittlerweile Ergebnisse und mögliche Kenngrössen. Bill Norman, National Cotton Council, USA, erklärt Kennwerte und Messbarkeit von Nachhaltigkeit im Agrarsektor.

Rüdiger Schaub von Bayer Crop Science, dem Weltmarktführer im Bereich Agrarwirtschaft/Pflanzenschutz, erklärt die Auswirkungen der Nutzung von Pflanzenschutzmitteln auf die CO_2-Bilanz landwirtschaftlicher Produktion.

Mittels einer Ökobilanz ist es möglich, ein Produkt in der Welt der Nachhaltigkeit besser einzuordnen. Dies gilt auch für textile Rohstoffe wie Baumwolle oder synthetische Fasern. Die sogenannten Life Cycle Assessments (LCA) wurden für Baumwolle wie auch für die Viskosefasern erstellt. In Bremen werden die Ökobilanzen vorgestellt. Daran schliesst sich eine Diskussionsrunde über die Verantwortlichkeit in der Faserproduktion an – diskutieren Sie mit!

Online-Anmeldung auf der Webseite: www.baumwollboerse.de

Sehr geehrte Mitglieder

Die Generalversammlungen von SVT und SVTC finden am **3. Mai 2012** in Murg in der «sagibeiz» und im «lofthotel» statt. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen, da wichtige Entscheide anstehen.

Die Vorstände